Deutscher Bundestag **Drucksache 21/9337**

21. Wahlperiode 23.11.2026

Vorabfassung - wird durch die lektorierte Version ersetzt.

Kleine Anfrage

der Abgeordneten Ruben Rupp, Robin Jünger, Alexander Arpaschi, Sebastian Maack, Tobias Ebenberger, Lars Haise, Edgar Naujok, Steffen Janich, Prof. Dr. Michael Kaufmann, Carina Schießl, Beatrix von Storch, Micha Fehre, Peter Bohnhof, Ronald Gläser und der Fraktion der AfD

Zur möglichen Gefährdung der Lebensmittelversorgung in Deutschland durch Cyberangriffe auf vernetzte Kühlsysteme

In europäischen Nachbarländern kam es jüngst zu einer Serie offenbar koordinierter Cyberangriffe auf den Lebensmitteleinzelhandel. Presseberichten zufolge wurden in Frankreich in mehreren hundert Supermärkten führender Handelsketten vernetzte Steuerungssysteme der gewerblichen Kältetechnik durch unbekannte Angreifer fernmanipuliert. Die Kühlanlagen kühlten in der Folge die gelagerte Ware nicht mehr, sondern heizten die Kühlmöbel teils stundenlang auf bis zu 50 Grad Celsius auf. Dies führte zur massenhaften Vernichtung frischer und tiefgekühlter Lebensmittel, zu erheblichen Sachschäden und Ausfällen im Verkaufsbetrieb sowie zu potenziellen Brand- und Gesundheitsgefahren. Auch in den Niederlanden wurden zeitgleich erhebliche Störungen der IT- und Steuerungssysteme großer Handelskonzerne registriert (vgl. www.welt.de/politik/ausland/article6acf3caac8c6305416e42480/cyberangriff-hacker-drehen-kuehlsysteme-in-bis-zu-700-supermaerkten-auf-50-grad-hoch.html).

Sicherheitsbehörden wie die französische Agence nationale de la sécurité des systèmes d'information (ANSSI) und das deutsche Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) warnen vor der Verwundbarkeit industrieller Fernwartungsschnittstellen sowie vor potenziellen Nachahmungstaten (vgl. www.mdr.de/nachrichten/deutschland/gesellschaft/cyberangriff-frankreich-smart-home-sichern,cybersicherheit-124.html). Zwischenzeitlich ist es auch in Deutschland zu böswilligen Attacken auf Kühlsysteme von Supermärkten gekommen (vgl. www.handelsblatt.com/unternehmen/handel-konsumgueter/einzelhandel-hackerangriffe-auf-supermarkt-kuehlsysteme-in-deutschland/100266984.html).

Die bedarfsgerechte, unterbrechungsfreie Versorgung der Bürger mit Grundnahrungsmitteln gehört zur elementaren Daseinsvorsorge und stellt einen Kernbereich Kritischer Infrastrukturen dar. Vor diesem Hintergrund sehen die Fragesteller die Notwendigkeit einer Aufklärung über die hiesige Gefährdungslage sowie über administrative und gewerbliche Schutzkonzepte der deutschen Handelsinfrastruktur.

Wir fragen die Bundesregierung:

1. Welche konkreten Erkenntnisse besitzt die Bundesregierung, insbesondere das Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) und das Bundeskriminalamt (BKA), über die jüngsten Cyberangriffe auf Kühlsys-

teme und IT-Infrastrukturen des Lebensmitteleinzelhandels in Frankreich und den Niederlanden?

2. Wurden nach Kenntnis der Bundesregierung im Zusammenhang mit dieser Angriffsserie bereits Täterkreise, Angriffsmethoden oder konkrete Motive (beispielsweise staatliche Sabotage, Erpressung, politischer Aktivismus) identifiziert (bitte ausführen)?
3. Kann die Bundesregierung einen Zusammenhang zwischen den Attacken auf zunächst niederländische und französische und jetzt auf deutsche Kühlsysteme im Lebensmitteleinzelhandel und der Lebensmittelgroßmärkte erkennen (bitte ausführen)?
4. Wie bewertet die Bundesregierung die aktuelle Gefährdungslage für die IT-Systeme im deutschen Lebensmitteleinzelhandel vor dem Hintergrund behördlicher Warnungen vor Nachahmungstätern?
5. Welche Unternehmen, Zentrallager oder Filialnetze des Lebensmitteleinzelhandels fallen nach den Schwellenwerten der BSI-Kritis-Verordnung (vgl. www.gesetze-im-internet.de/bsi-kritisv/) aktuell unter den Sektor „Ernährung“?

   Kann die Bundesregierung angesichts der dezentralen Filialstruktur und vernetzter Fernwartungslösungen regulatorischen Nachbesserungsbedarf bei diesen Kriterien erkennen?
6. Welche verbindlichen Mindestanforderungen an die Cybersicherheit und an die Abschottung von Steuerungs- und Kühltechnik gegenüber dem offenen Internet gelten derzeit für gewerbliche Lebensmittelhändler in Deutschland?

   Wie wird deren Einhaltung kontrolliert?
7. Welche Vorkehrungen und Resilienzkonzepte existieren nach Kenntnis der Bundesregierung seitens der gewerblichen Marktteilnehmer, um bei Ausfall oder Manipulation vernetzter Kühlsysteme eine Kontamination von Lebensmitteln rechtzeitig zu detektieren und den Totalausfall lokaler Versorgungsstrukturen zu verhindern?
8. Wie bewertet die Bundesregierung das Risiko, dass manipulierte Kühlsysteme durch unbemerkte Temperaturabweichungen zu einer Gesundheitsgefährdung der Bevölkerung durch verdorbene oder mit Keimen belastete Lebensmittel führen?

   Welche behördlichen Kontrollmechanismen greifen in einem solchen Sabotagefall?
9. Bestehen nach Kenntnis der Bundesregierung ausreichende Meldepflichten für Handelsketten gegenüber den Lebensmittelüberwachungsbehörden der Länder, wenn es zu sabotage- oder hackerbedingten Unterbrechungen der Kühlkette käme (bitte ausführen)?
10. Welche Entsorgungs- und Nachweispflichten greifen im Falle großflächig verdorbener Kühl- und Tiefkühlwaren, um ein rechtswidriges Inverkehrbringen manipulierter oder verdorbener Chargen lückenlos auszuschließen?
11. Steht die Bundesregierung beziehungsweise das BSI im direkten Austausch mit den führenden Herstellern industrieller Kühl- und Steuerungstechnik sowie den Branchenverbänden des Handels, um möglicherweise bestehende Sicherheitslücken in Bestandsgeräten zügig zu schließen (bitte ausführen)?

Vorabfassung - wird durch die lektorierte Version ersetzt.

12. Hat das BSI im Zuge des geschilderten Cyberangriffs auf französische Supermärkte konkrete Handlungsempfehlungen oder Sicherheitswarnungen an deutsche Handelsunternehmen bezüglich der Absicherung von Gebäudeleitsystemen, Schnittstellen für Fernwartung und des Einspielens von Sicherheitsupdates herausgegeben (bitte ausführen)?
13. Gibt es seitens der Bundesregierung Überlegungen, Hersteller und Dienstleister von Fernwartungssystemen in kritischen Sektoren gesetzlich strenger zur unverzüglichen Behebung von Sicherheitsmängeln und zur Abschaltung unsicherer Standardzugänge zu verpflichten (bitte ausführen)?
14. Welche Notfallpläne und Vorhaltekapazitäten bestehen auf Bundes- und Länderebene (etwa im Rahmen des Ernährungssicherstellungs- und -vorsorgegesetz (ESVG) und der zivilen Notfallvorsorge), um im Szenario eines großflächigen, softwarebedingten Ausfalls gewerblicher Kühlketten die Grundversorgung der Bürger mit frischen Lebensmitteln aufrechtzuerhalten?

Berlin, den 17. November 2026

Dr. Alice Weidel, Tino Chrupalla und Fraktion

Vorabfassung - wird durch die lektorierte Version ersetzt.

Vorabfassung - wird durch die lektorierte Version ersetzt.

Gesamtherstellung: H. Heenemann GmbH & Co. KG, Buch- und Offsetdruckerei, Bessemerstraße 83–91, 12103 Berlin, www.heenemann-druck.de
Vertrieb: Bundesanzeiger Verlag GmbH, Postfach 10 05 34, 50445 Köln, Telefon (02 21) 97 66 83 40, Fax (02 21) 97 66 83 44, www.bundesanzeiger-verlag.de
ISSN 0722-8333